

## **TVSH-Rundschreiben 52 zur Coronakrise: Kontaktloser Check-In in Hotels, Nachhaltigkeit und Corona, Kohäsionspolitik**

Liebe TVSH-Mitglieder,

die Auswertung der Folgen der Corona-Pandemie und die Suche nach Finanzinstrumenten stehen derzeit im Fokus. Lesen Sie in diesem Rundschreiben mehr dazu.

### **Kontaktloser Check-In in Hotels kann starten**

Bundesinnenminister Horst Seehofer hat heute die Beherbergungsmelddatenverordnung verkündet. Damit werden die technischen Anforderungen, insbesondere die einzuhaltenden Datenformate an die Umsetzung des kontaktlosen Check-ins, festgelegt. Der Hotelmeldeschein mit der Unterschrift auf Papier kann durch ein elektronisches Identifizierungsverfahren ersetzt werden. Die gesetzliche Grundlage hierfür wurde im Dritten Bürokratieentlastungsgesetz unter der Federführung des Bundeswirtschaftsministeriums geschaffen.

Bundesinnenminister Horst Seehofer: „Mein Ziel ist es, mit der Digitalisierung den Alltag von Menschen leichter zu machen. Digitale Lösungen helfen aber nicht nur uns Bürgern, sondern Unternehmen und der Verwaltung gleichermaßen. Mit dem digitalen Hotelmeldeschein kann sich jeder Hotelgast künftig für den modernen kontaktlosen Check-in entscheiden. Das spart Zeit, Kosten und Aufwand und ist daher ein weiterer Schritt in die richtige Richtung.“

Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier: „Die nun gefundene Lösung hat Vorteile für alle Beteiligten: Der Check-in wird praktischer für die Gäste und günstiger für die Hotels. Derzeit besonders wichtig: Das digitale Meldeverfahren vermeidet unnötige Kontakte zwischen Personal und Reisenden und erleichtert somit die Wiederöffnung der Hotels.“

Mit dem Dritten Bürokratieentlastungsgesetz wurde zum 1. Januar 2020 die besondere Meldepflicht in Beherbergungsstätten (sogenannte Hotelmeldepflicht) für digitale Lösungen geöffnet. Optional wurde ein digitales Meldeverfahren eingeführt, bei dem die eigenhändige Unterschrift durch andere, sichere Verfahren ersetzt werden kann, so dass eine elektronische Erhebung und Speicherung der Daten möglich ist. Nach Schätzung des Statistischen Bundesamts sparen die Unternehmen dadurch 3-4 Minuten pro Check-in und mehr als 50 Millionen Euro pro Jahr.

Auf die Abwicklung der Anmeldung in Papierform kann nun verzichtet werden, wenn eine Übernachtung kartengebunden elektronisch bezahlt oder reserviert wird. Alternativ können zur Identifikation auch die elektronischen Funktionen des Personalausweises, des elektronischen Aufenthaltstitels oder der eID-Karte genutzt werden.

Die Meldescheine auf Papier stehen weiterhin als Option zur Verfügung.

*Quelle: Pressemitteilung Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) 17.06.2020.*

### **Befragung zum Thema Nachhaltigkeit und Corona**

In Politik und Öffentlichkeit wird derzeit intensiv diskutiert, wie Gesellschaft und Wirtschaft in der Post-Corona-Zeit aussehen werden bzw. sollen. Während die einen dafür plädieren, die Vor-Corona-Welt möglichst wiederherzustellen, fordern andere, die Krise als Chance für eine

nachhaltige Transformation zu nutzen. Diese Fragen betreffen auch den Tourismus in höchstem Maße und werden Einfluss darauf haben, wie sich die Branche zukünftig entwickeln wird.

Vor diesem Hintergrund möchten das Zentrum für Nachhaltigen Tourismus (ZENAT) an der Hochschule für nachhaltige Entwicklung in Eberswalde, TourCert und Futouris in Kooperation mit weiteren Organisationen und Verbänden in Deutschland und Österreich ermitteln, welche Vorstellungen Sie als Unternehmens-Inhaber\*in bzw. -Manager\*in haben, sowohl bezogen auf den Tourismus als Ganzes als auch auf Ihr eigenes Unternehmen bzw. Ihre Organisation. Die Befragung ist bis zum 26. Juni offen.

Bitte nehmen Sie sich 5 Minuten Zeit für die Beantwortung dieser wichtigen Zukunftsfragen und füllen Sie diese in diesem [>>>Link](#) aus.

*Quelle: 42. DTV-Rundschreiben zu den Auswirkungen des Coronavirus auf den Tourismus, 17.06.2020.*

### **Beratung der EU-Minister über künftige Kohäsionspolitik**

Anfang der Woche haben die für die EU-Kohäsionspolitik zuständigen EU-Minister eine Orientierungsdebatte über die Rolle der Kohäsionspolitik bei der wirtschaftlichen Erholung nach der COVID-19-Pandemie geführt. Für Deutschland nahm Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier teil.

Inhalte der Gespräche waren:

- Das Gleichgewicht zwischen sofortige Krisenreaktionsmaßnahmen und langfristige Kohäsionszielen
- Flexibilität auf nationaler Ebene
- Gezielte Unterstützung für die am wenigsten entwickelten Regionen und die am stärksten betroffenen Sektoren.

Die Minister betonten u.a. die Notwendigkeit, das wirtschaftliche Potenzial der am stärksten betroffenen Sektoren wie Tourismus und Kultur voll auszuschöpfen. Angesichts der Krise wurde erwogen, die Flexibilität der Transfers zwischen den Struktur- und Investitionsfonds zu erhöhen, mit dem Ziel, die Vorbereitung auf Notlagen zu verbessern und die Schaffung von Arbeitsplätzen in kleinen und mittleren Unternehmen weiter zu fördern.

Zum Hintergrund: Die Beratungen finden vor dem Hintergrund der Beratungen zum Mehrjährigen Finanzrahmen der EU 2021-2027 statt. Der Europäische Rat tagt am 19. Juni digital, noch im Juli soll eine Einigung erzielt und dann in Beratungen mit dem EU-Parlament eingetreten werden.

[>> Link](#)

*Quelle: 42. DTV-Rundschreiben zu den Auswirkungen des Coronavirus auf den Tourismus, 17.06.2020.*

Mit freundlichen Grüßen  
Petra Rorsch